

Parlamentssitzung 7. November 2016

Traktandum 4

Schulanlage Liebefeld Hessgut; Erweiterung

Kredit und Botschaft; Direktion Sicherheit und Liegenschaften und Direktion Bildung und Soziales



Bericht und Antrag des Gemeinderates an das Parlament

1. Ausgangslage

Die Primarschulanlage Liebefeld Hessgut wurde in den Jahren 1936 bis 1956 in Etappen erbaut und 1990 durch die „Hofüberbauung“ ergänzt.

In den urbanen Gebieten unserer Gemeinde steigen die Schülerzahlen aufgrund des Bevölkerungszuwachses, der Bautätigkeiten etc. so stark an, dass bauliche Massnahmen unumgänglich geworden sind. Auch die Zunahme der Nutzung des Tagesschulangebots erfordert zusätzliche Räume.

Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat bereits zur Kenntnis genommen, dass an der Schule Liebefeld Hessgut bereits ab Schuljahr 2016/2017 auf Grund der stetig steigenden Schülerzahlen zu wenig Schulraum zur Verfügung stehen wird.

Das dem aktuellen Erweiterungsprojekt (neuer Klassentrakt) zugrunde liegende Raumprogramm der Schule wurde auf die neuste Entwicklung der Schülerzahlen sowie auf die heutigen und, soweit bekannt, künftigen pädagogischen Bedürfnisse ausgerichtet.

Entsprechend der konzeptionellen Schulraumplanung wurde das Projekt der Schule Liebefeld Hessgut mit den anderen Schulbauprojekten (Buchsee, Spiegel, Kleinwabern) koordiniert. Mit einer Flexibilisierung der Schulgrenzen insbesondere in der Oberstufe (13 – 15 jährige) kann mit den beiden angrenzenden Schulkreisen Spiegel und Teilen von Wabern gut auf die erwarteten steigenden und schwankenden Schülerzahlen reagiert werden.

1.1 Entwicklung der Schülerzahlen, übergeordnete Zielsetzungen

Die Zahl der bereits jetzt erfassten schulpflichtigen Kinder erhöht sich seit dem Schuljahr 2012/13 deutlich von 375 auf 570 Kinder im Schuljahr 2020/21. Das Tagesschulangebot erfreut sich reger Nachfrage und wird mit steigender Tendenz genutzt.

Wie andernorts findet auch im Liebefeld ein Generationenwechsel in den Einfamilienhäusern des Quartieres statt. Bei Ersatzneubauten entstehen meist zusätzliche, familienfreundliche Wohnungen. In den letzten Jahren verzeichnete das Liebefeld stetig zunehmende Kinderzahlen. Im Einzugsgebiet der Schule Liebefeld Hessgut herrscht zudem ungebrochene Bautätigkeit. Neue Bauvorhaben sind geplant, welche sicherlich Auswirkungen auf die Schülerzahlen haben werden: Thomasweg zusätzlich 150 Wohnungen, Carba Nord ca. 50-60 neue Wohnungen. Der daraus resultierende Anstieg der schulpflichtigen Kinder wurde gemäss der schon bei der Schulraumplanung angewendeten Praxis hochgerechnet, Szenario mittel. (siehe Beilage).

Mit der zu erwartenden Erhöhung der Schülerzahlen durch die anhaltende Bautätigkeit erhöht sich der Bedarf an Eingangsstufen- und Primarstufenklassen, Gruppenräumen, Spezialräumen und Tagesschulräumlichkeiten weiter. Gemäss Bedarfsplanung sind auf der Schulanlage Liebefeld Hessgut zusätzliche Räumlichkeiten im Umfang von 1000 m² Hauptnutzfläche bereit zu stellen.

Um den qualitativen Ansprüchen der Gemeinde an einen modernen Unterricht (Kinder ihrem Entwicklungsstandard entsprechend fordern und fördern) zu entsprechen, braucht es ein ausreichendes und zeitgemässes Raumangebot für den Schulunterricht. Dadurch wird dem Umstand, dass die heutigen Klassen sehr heterogen sind (Wissensstand der Kinder, Fremdsprachigkeit, Integrations-schüler, etc.) Rechnung getragen und ermöglicht, gezielt eingesetzte Unterrichtsformen wie Werkstatt- und Projektunterricht, thematische Lernumgebungen, Einzel- und Gruppenarbeitsplätze sowie Experimentieren und Beobachten.

Da auch die angrenzenden Schulkreise Spiegel und Wabern mit einem markanten Anstieg der Schülerzahlen rechnen müssen, ist der zusätzliche Schulraum im Liebefeld unabdingbar. Die im Rahmen der Ortsplanung erarbeiteten Studien und Statistiken weisen in dieselbe Richtung. Daraus folgt, dass für diese zusätzlichen Bedürfnisse in allen drei Schulkreisen zusätzlicher Schulraum benötigt wird.

1.2 Raumprogramm

Das der Projektierung zugrunde liegende Raumprogramm beinhaltet neben den traditionellen Klassenzimmern der Schuleingangsstufe und der Primarklassen entsprechende Gruppen- und Spezialräume. Das zunehmend nachgefragte Tagesschulangebot erfordert ebenso zusätzliche Räume und Infrastruktur, dies insbesondere in den Mittagsstunden für Verpflegung, Betreuung und Ruhe.

Die Vorgaben der Erziehungsdirektion des Kantons Bern bezüglich Raumgrössen wurden berücksichtigt.

Zurzeit sind die Schuleingangsklassen (Basisstufen, Kindergarten, 1./2. Klassen) wie folgt verteilt: je zwei Klassen in einem Gebäude an der Wabersackerstrasse, der Stationsstrasse und der Hessstrasse. Die restlichen Schuleingangsklassen befinden sich im Schulhaus Hessgut. Diese dezentralen Standorte sind für die heute verlangte Zusammenarbeit und Kommunikation der Lehrpersonen erschwerend. Die Gebäude können zudem bezüglich Raumorganisation und Bauzustand nicht überzeugen, da sie z.T. gemäss Vorgaben des Kantons erheblich zu klein sind oder nur mit erheblichen Kosten saniert werden müssten. Die Standorte Wabersacker- und Stationsstrasse müssen allerdings beibehalten werden.

Daraus resultiert für den Schulstandort Liebefeld Hessgut der Bedarf von acht Eingangsstufen- und drei Primarklassen sowie an die neuen Schülerzahlen angepasste Tagesschulräumlichkeiten im Altbau.

Im bestehenden Klassentrakt (EG) müssen zur Verbesserung der Raumsituation für die Tagesschule bestehende Klassenzimmer und der Eingangsbereich bedürfnisgerecht angepasst werden, zudem sind die fehlenden Psychomotorik- und der Logopädie-Räume zu realisieren. Dies zeitlich anschliessend an die Inbetriebnahme des neuen Klassentraktes.

2. Projekt

Grundlagen bilden das Resultat des Gesamtleistungswettbewerbes vom Januar 2016 und der Überarbeitung und Projekterweiterung vom Mai 2016.

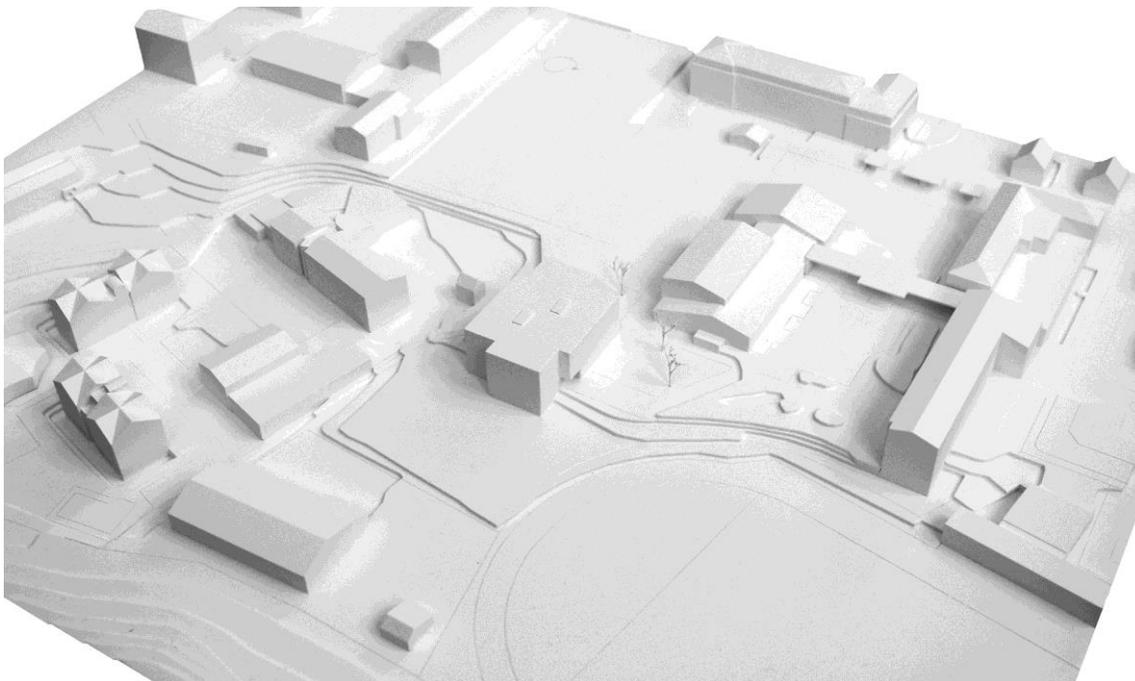
In einem zweistufigen Verfahren wurden Anbieter im Bereich moderner Fertigungsmethoden im Holzbau und Planer als Teams evaluiert. Aus den schliesslich zur Einreichung von Projektvorschlägen mit Festpreisangebot ausgewählten sieben Teams hat die Wettbewerbsjury das Angebot mit der höchsten Punktesumme (Kriterien: Qualität des Projektvorschlages sowie Werkpreis) ausgewählt und zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das eigenständige, dreigeschossige Gebäude in zeitgemässer Holzbauweise in Baustandard M-energie-P-ECO integriert sich im Nordosten der bestehenden Schulanlage zwischen Turnhalle und „Seilermätteli“. Das Volumen bringt Typologie und städtebauliche Setzung gut zum Ausdruck. Das architektonische Konzept folgt der klaren Typologie der Geschosse mit vier Eingangsstufen-Einheiten, angeordnet um einen zentralen, gut nutzbaren Erschliessungsraum. Das Gebäude verfügt über zwei Eingänge. Die gewählte Raumfolge der acht Eingangsstufen- und drei Primarstufenklassen mit Gruppenräumen ermöglicht einen hohen Gebrauchswert und hohe Flexibilität in der Nutzung.

Das Siegerprojekt „Malabar“ wurde vom beauftragten Team BOEGLIKRAMP Architekten BSA SIA SWB, Fribourg und ERNE AG Holzbau, Laufenburg, weiterbearbeitet.

Dazu hat der Gemeinderat von Köniz am 2. Juni 2016 einen Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage Liebefeld Hessgut bewilligt.

Das beauftragte Gesamtleistungs-Team hat die Projektierungsarbeiten und die Berechnung der Anlagekosten inzwischen abgeschlossen und mit einer Genauigkeit von +/- 10% berechnet. Dieser Prozess erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Gemeindebauten, der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport und den Verantwortlichen der Schule Liebefeld Hessgut.



Modellfoto des Bauprojektes

Schulhausparzelle mit bestehenden Gebäuden und Sportanlage Liebefeld

2.1 Gebäude

Dach und Wände aus vorgefertigten Holztafelelementen sowie Decken aus Holz-Beton-Verbundelementen – ebenfalls vorgefertigt – bilden das robuste Tragwerk. Diese Elementbauweise bietet einen hohen Vorfertigungsgrad und eine sehr kurze Montagezeit.

Die Eingänge zeichnen sich als „Einschnitte“ im Erdgeschoss aus und sind gedeckt. Unmittelbar an den Haupteingang angeschlossen liegt die Vertikalerschliessung. Die Vorbereiche der Klassenräume spannen eine zentrale natürlich belichtete Halle auf, die als Herzstück des jeweiligen Geschosses funktioniert und auch in den Unterricht einbezogen werden kann.

Die Grundriss-Konfiguration gewährleistet eine hohe Nutzungsflexibilität der Unterrichtseinheiten, die entsprechend ihrer Funktion durch ein Möbel oder eine Wand in Klassenzimmer und Gruppenraum unterteilt sind oder zu einer grosszügigen und flexibel bespielbaren Einheit zusammengefasst werden.

In der Fassade entsteht Angesicht der verschiedenen Ebenen und Bänderungen ein interessantes Spiel von Proportionen. Die grau lasierte Holzverkleidung wirkt wie eine Art Vorhang, der in abstrakter Form onduziert. Die farbig anodisierten horizontalen Aluminium-Bänder wirken nebst den konstruktiven Aspekten als Ergänzung in der Fassadengestaltung und Kontrast zum Holz.

Die geschosshohen Fenster ermöglichen eine gute Belichtung bis in die Tiefe der Räume und einen guten Bezug der Innenräume nach aussen.

Die Innenräume zeichnen sich durch eine einfache und langlebige Materialisierung aus. Der Holzbau als solcher tritt bewusst in den Hintergrund.

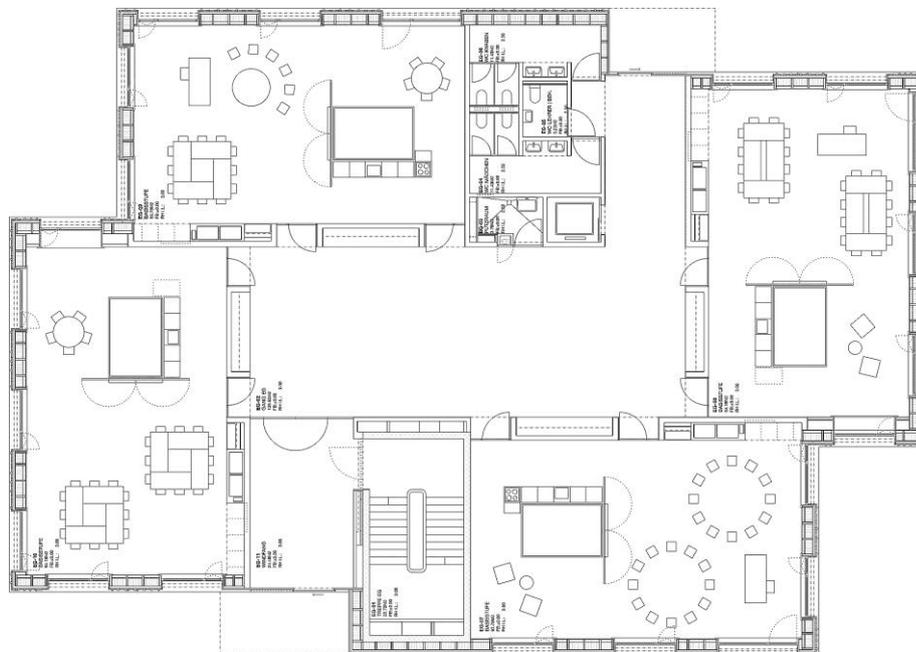
Im neuen Gebäude sind folgende Haupträume vorgesehen:

Erdgeschoss: 4 Eingangsstufen

1. Obergeschoss: 2 Eingangsstufen, 1 Primarstufe, 1 Gruppenraum, 1 Lehrerbereich

2. Obergeschoss: 2 Eingangsstufen, 2 Primarstufen, 1 Gruppenraum, 1 Integrative Förderung

Untergeschoss: Technik Heizungsunterstation, Lüftung, Elektro; Lagerräume Schule und Hauswart



Neubau: Erdgeschoss

Im bestehenden Klassentrakt (EG) sind folgende Anpassungen, Neuorganisation vorgesehen: Anstelle von Klassenzimmern Erweiterung der Tagesschule inkl. Eingangsbereich, Einrichtung von Psychomotorik-Räumen, Logopädie-Raum und Gruppenräumen.

2.2 Aussenraumgestaltung

Grundsätzlich soll eine vielfältige, naturnahe Umgebung entstehen, welche durch einen rationellen Unterhalt gepflegt werden kann. Beliebte Spielbereiche und bestehende Naturwerte werden in die neue Umgebungsgestaltung integriert.

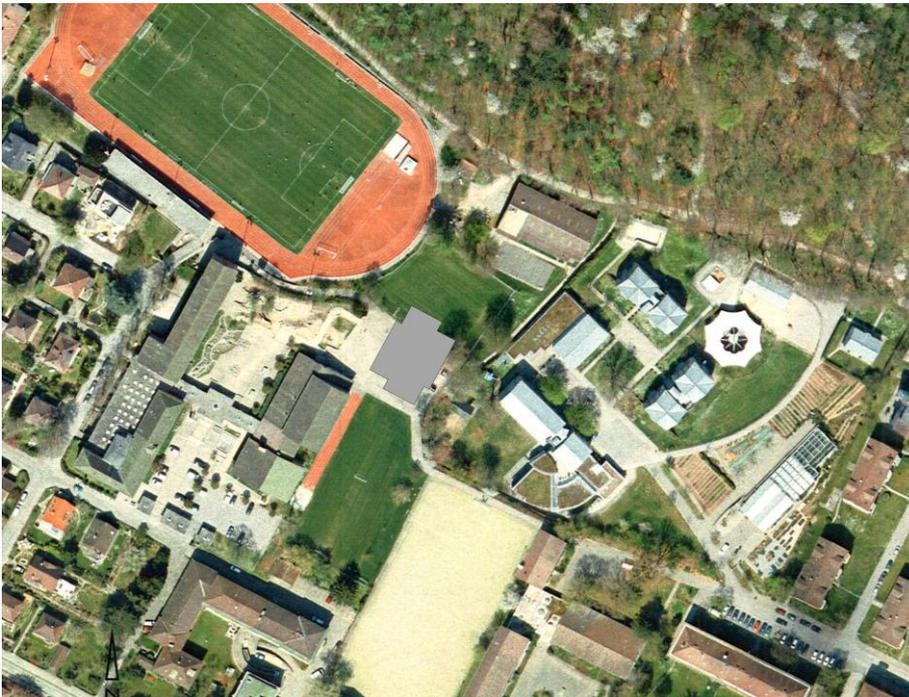
Die Umgebung gliedert sich in verschiedenen Nutzungszonen und stellt die notwendigen Verbindungen im Schulareal sicher. Die beleuchteten Wege ergänzen die bestehenden Verbindungen und respektieren die Behindertengängigkeit.

Der gedeckte Aussenbereich in Form eines Pausendaches wird im Zusammenhang mit der Eingangszone und dem Spielbereich positioniert und Teil eines attraktiven Pausen- und Begegnungsplatzes.

In der Verlängerung des Pausenplatzes wird eine naturnah gestaltete Kletter- und Balancierzone eingerichtet. Ein Trainingsfeld für Ballspiele bleibt auf dem „Seilermätteli“ erhalten und ist ein wichtiger Freiraum für das neue Schulhaus.

Die Hartfläche für Ballspiele liegt in unmittelbarer Nähe von den Sport- und Aussenrasenplätzen und kann auch von der Oberstufe genutzt werden.

Die gewählten Beläge sind offenporig und entwässern sich möglichst in die Grünbereiche. Platz- und Dachflächen werden in Retentionsbecken zurückgehalten und vor Ort versickert.



2.3 Arealerschliessung, Parkierung

Die bestehenden Zugänge und Zufahrten (via Jägerweg, Liebefeldstrasse, Schule Steinhölzli) werden beibehalten. Die Fusswegverbindung zur Turnhalle Steinhölzli wird leicht angepasst. Es sind keine weiteren Veloabstellplätze notwendig.

Die Realisierung zusätzlicher Autoabstellplätze für die Lehrkräfte ist nicht vorgesehen.

2.4 Ökologie und Energie

Das eigenständige, dreigeschossige Gebäude in zeitgemässer Holzbauweise wird im Baustandard Minergie-P-ECO realisiert. Sämtliche Arbeiten werden konsequent nach den Vorgaben des Eco-Devis ausgeführt. Die Wärmeversorgung erfolgt durch einen neuen, dem Standard von Minergie-P-ECO entsprechenden Wärmeerzeuger, basierend auf der bestehenden Zentrale im Aula-Trakt.

Die Unterrichtsräume werden über eine effiziente Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung mit Frischluft versorgt.

Die zentrale Elektroversorgung erfolgt ab Untergeschoss. Als Ergänzung zur Einspeisung von Starkstrom wird auf dem Flachdach eine Fotovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 40 kWp realisiert.

3. Finanzielles

3.1 Investitionskosten

Die Anlagekosten sind aufgrund eines detaillierten Kostenvoranschlages durch das beauftragte Planungsteam ermittelt worden. Der Kostenvoranschlag ist nach Baukostenplan gegliedert; Kostengenauigkeit +/-10% (Baupreisindex Hochbau, Espace Mittelland, Stand 1.04.2016, 100.9 Punkte).

Zusammenfassung Anlagekosten

<i>Neuer Klassentrakt</i>	CHF	6'950'000.00
<i>Haustechnik Erschliessungen</i>	CHF	90'000.00
<i>Umgebung (inkl. Aussengeräteraum)</i>	CHF	550'000.00
<i>Ausstattung</i>	CHF	750'000.00
<i>Anpassungen, Renovation best. Klassentrakt (EG)</i>	CHF	430'000.00
Total Anlagekosten inkl. MWSt.	CHF	8'770'000.00
<i>abzüglich bereits bewilligte Projektierungskredite</i>	CHF	-190'000.00
Total Kredit (inkl. MWSt., zuzüglich allfällige Teuerung)	CHF	8'580'000.00

3.2 Investitionsplanung / IAFP

In der aktuellen Investitionsplanung (IAFP 2017) sind für das Bauvorhaben brutto CHF. 8.2 Mio. verteilt auf die Jahre 2016 - 2019 eingestellt:

(2016: CHF 0.5 Mio.; 2017: CHF 3.9 Mio.; 2018: CHF 3.5 Mio.; 2019: CHF 0.3 Mio.).

Der fehlende Betrag von CHF 0.380 Mio. kann im Investitionsplan bei anderen Projekten kompensiert werden.

3.3 Beiträge Dritter

Für energetische Massnahmen sind Beiträge durch den Kt. Bern in der Höhe von CHF 40'000.00 zu erwarten.

4. Termine / Betrieblicher Ablauf

Um den engen Zeitplan bis zum Bezug des neuen Klassentraktes auf das Schuljahr 2018/2019 einhalten zu können, wurde die Projektierung bereits im Mai 2016 aufgenommen. Das Baugesuch konnte Anfang September 2016 eingereicht werden, so dass spätestens im Frühling 2017 eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegen sollte.

Aufgrund der guten Erfahrungen bei der kürzlich realisierten Erweiterung/Sanierung der Schulanlage Niederwangen, sollen Neubau und die anschliessenden Anpassungen im bestehenden Klassentrakt im Erdgeschoss jeweils während eines einzigen Schuljahres realisiert werden.

Der Schul- und Sportbetrieb wird so gut wie möglich und sicher vom Baubereich getrennt. Die Zugänglichkeiten werden nicht immer ohne Umwege möglich sein. Mit dieser Lösung kann auf aufwendige Provisorien verzichtet werden. Die Schul- und Bauplatzorganisation wird dem mit einer zeitgerechten, umfassenden Information Rechnung tragen.

Kredit Antrag Gemeindeabstimmung	12. Februar 2017
Projektierung, Ausführungsplanung	Mai 2016 – April 2017
Ausführung neuer Klassentrakt	April 2017 – Juli 2018
Umgebung, je nach Baufortschritt	Abschluss Herbst 2018
Anpassungen, Renovation best. Klassentrakt	Herbst 2018, Frühling 2019

5. Folgen bei Ablehnung des Geschäftes

Bei einer Ablehnung des nötigen Ausführungskredites wird die Schule Liebefeld Hessgut, vor der Tatsache stehen, dass sie sehr rasch zu wenig Schulraum zur Verfügung haben wird. Es müsste extern zusätzlicher Schulraum gesucht und gemietet werden (wo?) -dies unter grösseren Kostenfolgen und grossen logistischen Problemen (Aussiedlung von SchülerInnen, Schulkreisbewirtschaftungen etc.). Die Schülerzahlen werden in den Folgejahren auch bei einem Nein weiter ansteigen. Auch das Tagesschulangebot entspricht einem grossen Bedürfnis mit weiter zunehmender Nachfrage. Insbesondere im Schulkreis Wabern ist durch das Fehlen von Ausweichmöglichkeiten mit Engpässen resp. teuren Provisorien zu rechnen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Mit X zu Y Stimmen bei Z Enthaltungen beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Kredit für die Realisierung der Schulanlage Liebefeld Hessgut; Erweiterung von CHF. 8'580'000.00 zuzüglich allfälliger Teuerung (Baupreisindex Hochbau, Espace Mittelland, Stand April 2016, 100.9 Punkte) zu Lasten Konto 1601.5040.1279 „Liebefeld Hessgut, neuer Klassentrakt“ wird bewilligt.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen, die im Laufe der Ausführung im Interesse des Werkes notwendig werden, vorzunehmen, sofern sie den Rahmen des Programms und des Kredits nicht sprengen.

2. Die Botschaft an die Stimmberechtigten und der Wortlaut des Stimmzettels werden genehmigt.

Köniz, 12. Oktober 2016

Der Gemeinderat

Beilagen:

- 1.1) Prognose Schülerzahlen
- 1.2) Verkleinerte Projektpläne (1.2.1-1.2.8)
- 2.1) Entwurf Abstimmungsbotschaft
- 2.2) Entwurf Stimmzettel

Schule Liefeld Hessgut Schülerzahlen und Prognosen 2012/2013 bis 2020/2021

Stand 01.08.2016

Statistik gemäss Schulraumplanung und Geburtenstatistik (ohne Neuzuzüger Quartiere Thomasweg und Carba Nord)

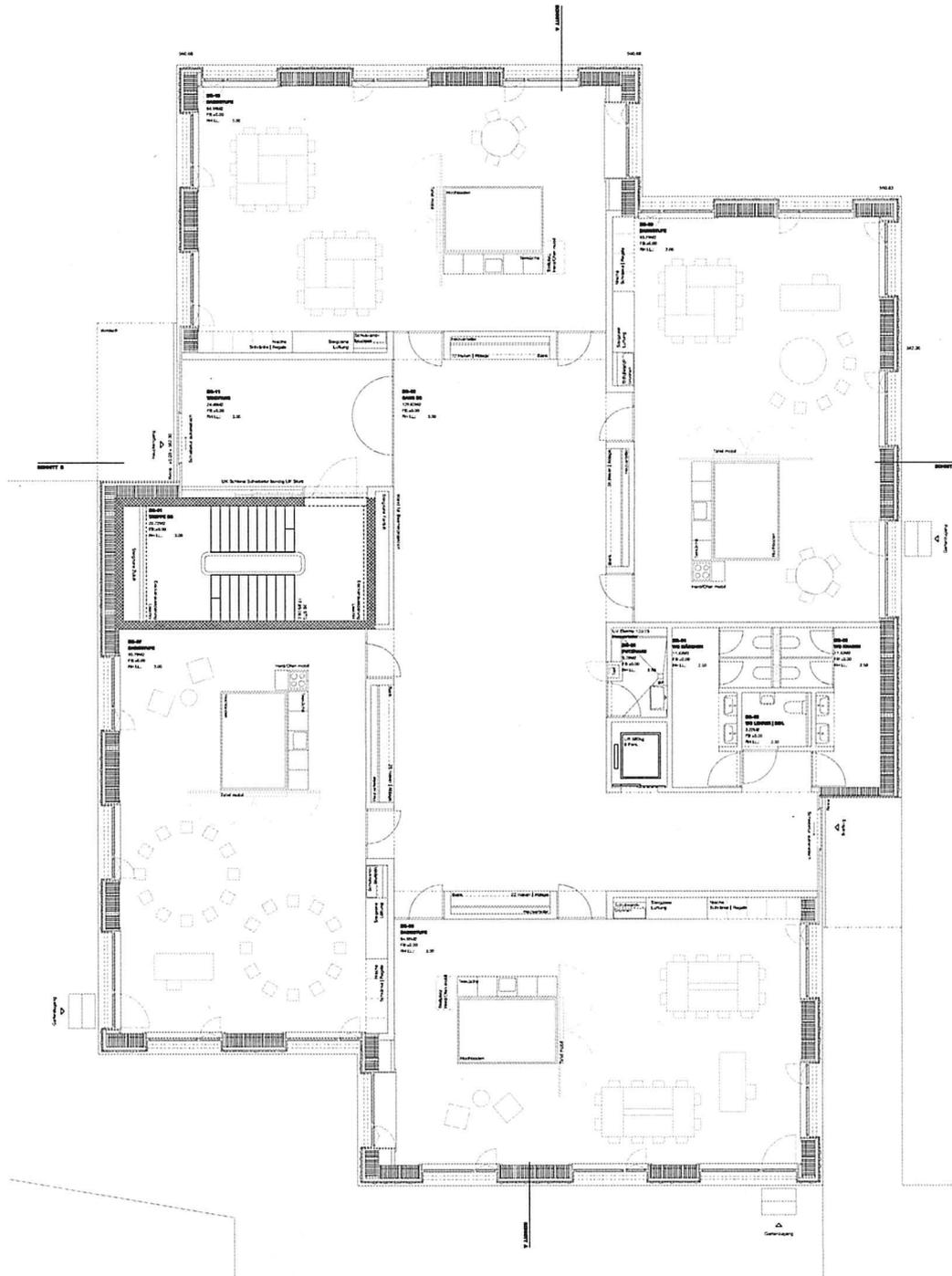
Anzahl Klassen	2012/2013	2013/2014	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020	2020/2021
1.- 4 Bildungsjahr (KG / Basisstufe / 1./2. Klasse)	10	10	12	12	12	12	12	12	12
5. 8. Bildungsjahr (Primarstufe 3. – 6. Klasse)	9	10	10	10	10	11	11	12	12
Total	19	20	22	22	22	23	23	24	24

Anzahl Schüler/innen	2012/2013	2013/2014	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020	2020/21
1.- 4 Bildungsjahr (KG / Basisstufe / 1./2. Klasse)	181	211	237	242	242	258	258	268	279
5. 8. Bildungsjahr (Primarstufe 3. – 6. Klasse)	182	180	205	206	210	232	269	279	291
Total	363	391	442	448	452	490	527	547	570

Statistik gemäss Schulraumplanung und Geburtenstatistik inklusive Neuzuzüger neu Quartiere

Anzahl Klassen	2012/2013	2013/2014	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020	2020/2021
1.- 4 Bildungsjahr (KG / Basisstufe / 1./2. Klasse)	10	10	12	12	12	12	12	13	14
5. 8. Bildungsjahr (Primarstufe 3. – 6. Klasse)	9	10	10	10	10	11	11	13	14
Total	19	20	22	22	22	23	23	26	28

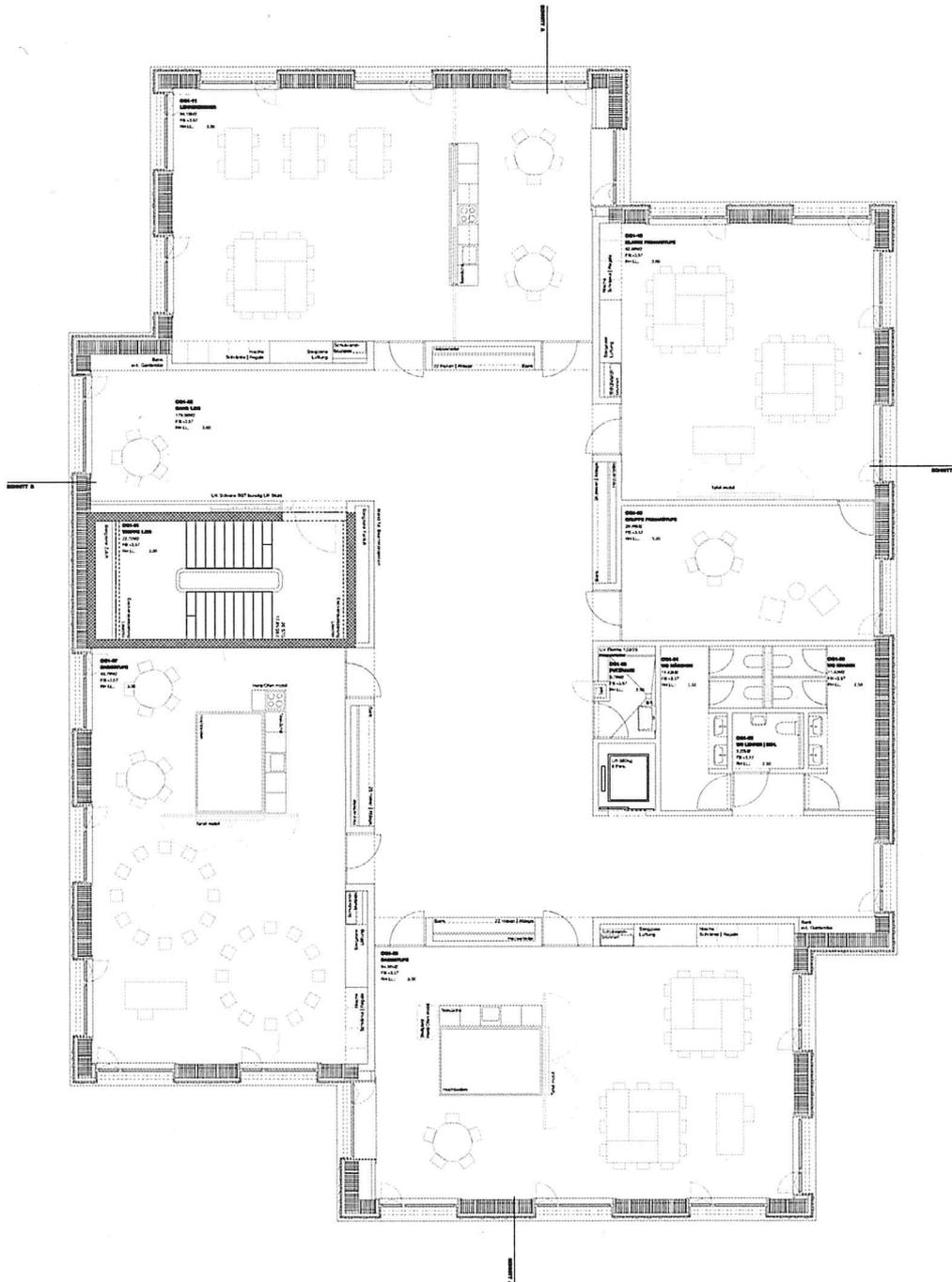
Anzahl Schüler/innen	2012/2013	2013/2014	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020	2020/21
1.- 4 Bildungsjahr (KG, Basisstufe, ½ Klasse)	181	211	237	242	242	258	270	300	370
5. 8. Bildungsjahr (Primarstufe 3. – 6. Klasse)	182	180	205	206	210	232	280	310	330
Total	363	391	442	448	452	490	550	610	700



50HESS - ERDGESCHOSS

MASSTAB 1:200 GEDRUCKT AM 04.10.16

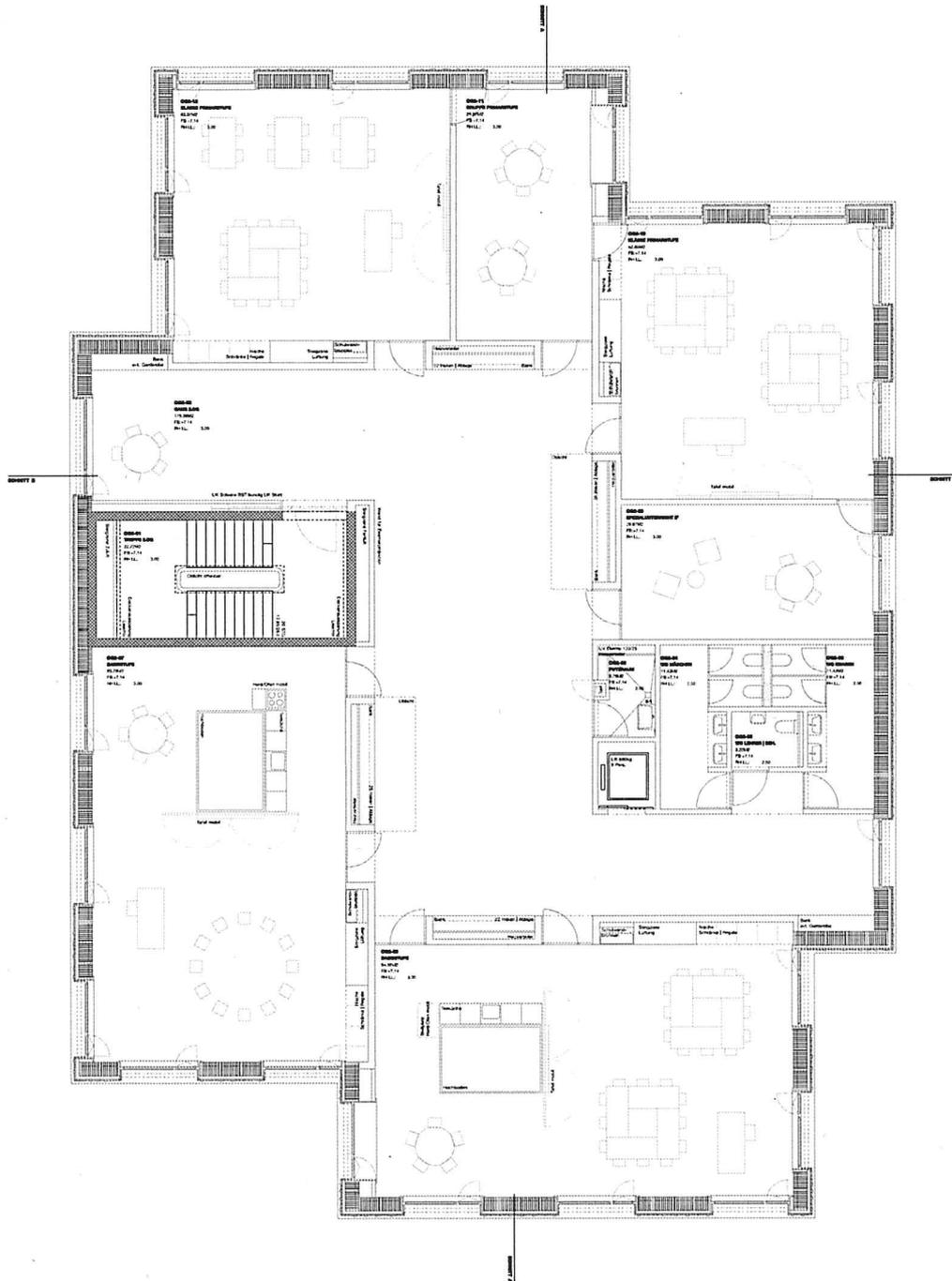
ERWEITERUNG SCHULANLAGE HESSGUT, 3097 LIEBEFELD KÖNIZ



50HESS - 1.OBERGESCHOSS

MASSTAB 1:200 GEDRUCKT AM 04.10.16

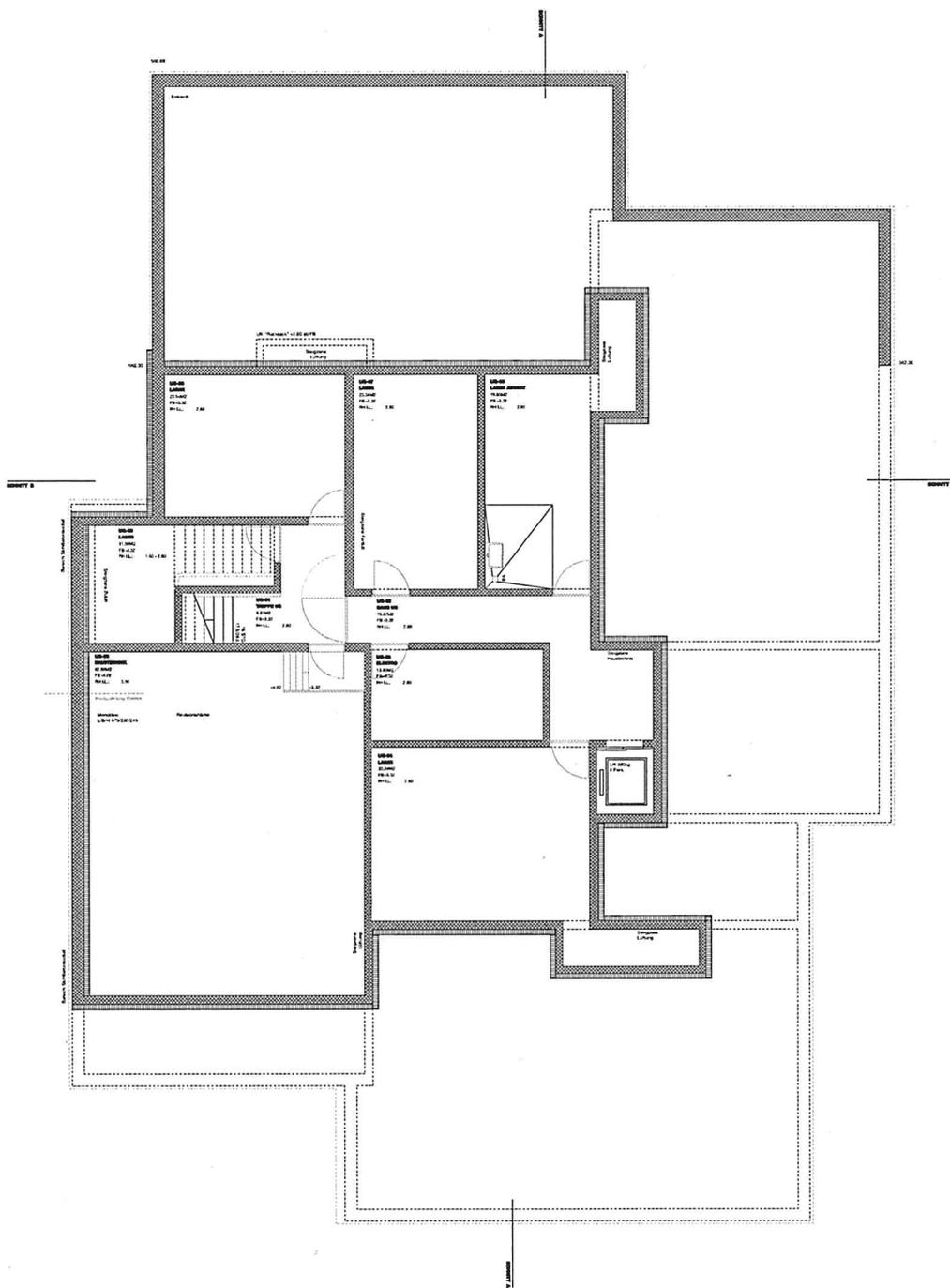
ERWEITERUNG SCHULANLAGE HESSGUT, 3097 LIEBEFELD KÖNIZ



50HESS - 2.OBERGESCHOSS

MASSTAB 1:200 GEDRUCKT AM 04.10.16

ERWEITERUNG SCHULANLAGE HESSGUT, 3097 LIEBEFELD KÖNIZ

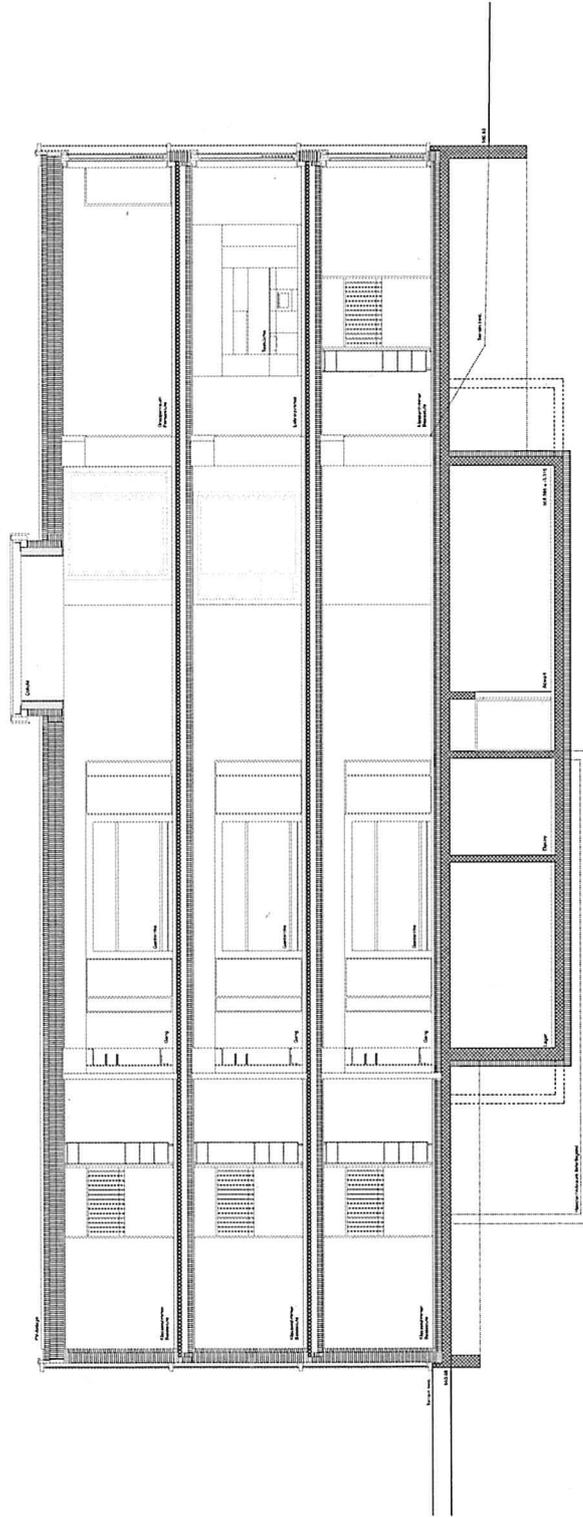


50HESS - UNTERGESCHOSS

MASSTAB 1:200 GEDRUCKT AM 04.10.16

ERWEITERUNG SCHULANLAGE HESSGUT, 3097 LIEBEFELD KÖNIZ

BELLAGF 1.2.5



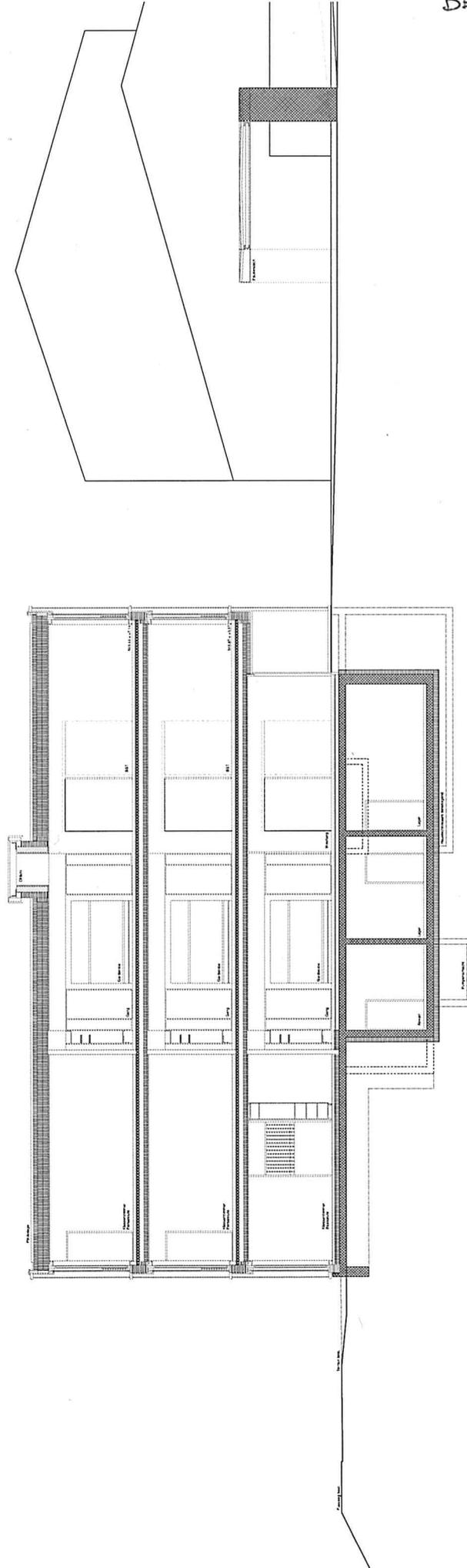
50HESS - SCHNITT A

MASSTAB 1:100 GEDRUCKT AM 04.10.16

ERWEITERUNG SCHULANLAGE HESSGUT, 3097 LIEBEFELD KÖNIZ

BOEGLI KRAMP ARCHITECTEN AG ARCHITECTEN BSA SIA SWB ROUTE DE LA FONDERIE 8C 1700 FRIBOURG T 026 422 422 1 INFO@BOEGLIKRAMP.CH

BEILAGE 1.2.6

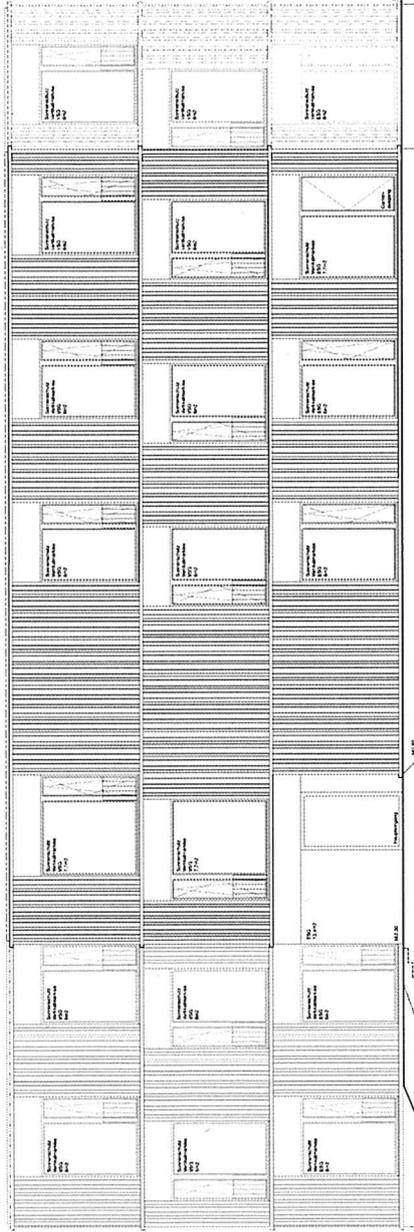


50HESS - SCHNITT B

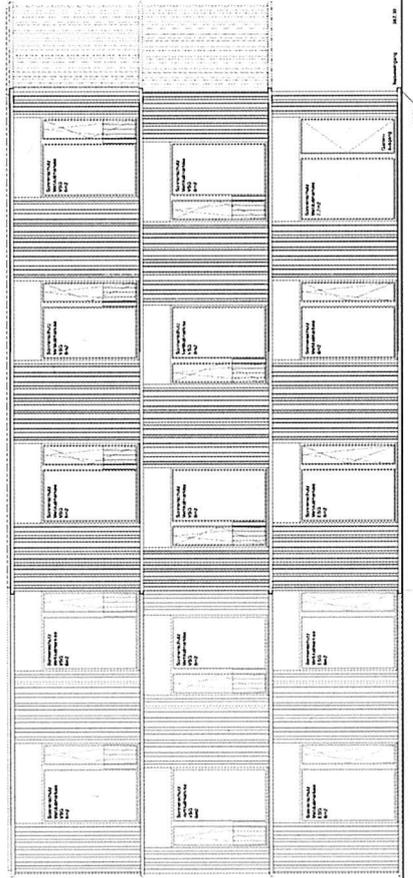
MASSTAB 1:200 GEDRUCKT AM 04.10.16

ERWEITERUNG SCHULANLAGE HESSGUT, 3097 LIEBEFELD KÖNIZ

BOEGLI KRAMP ARCHITEKTEN AG ARCHITEKTEN BSA SIA SWB ROUTE DE LA FONDERIE 8C 1700 FRIBOURG T 026 422 422 1 INFO@BOEGLIKRAMP.CH



FASSADE NORDWEST



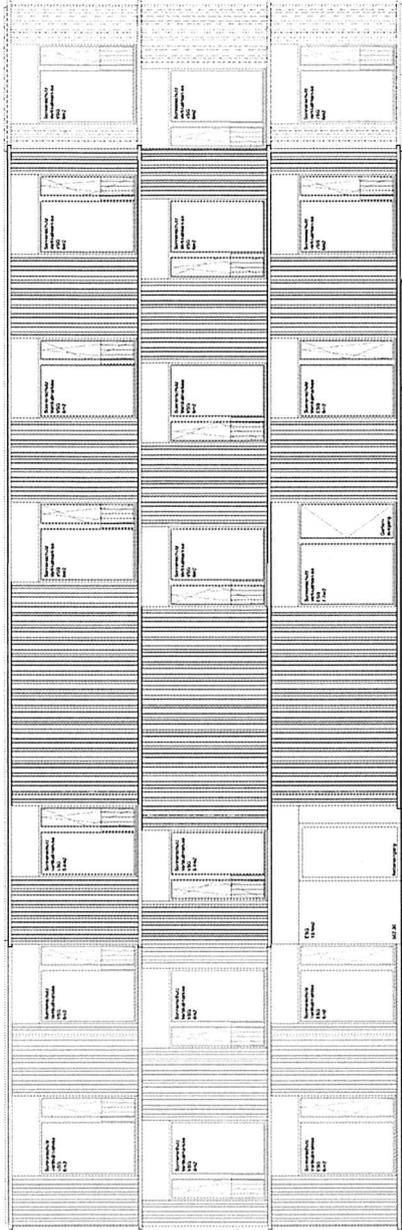
FASSADE SÜDWEST

50HESS - FASSADE SÜDWEST I NORDWEST

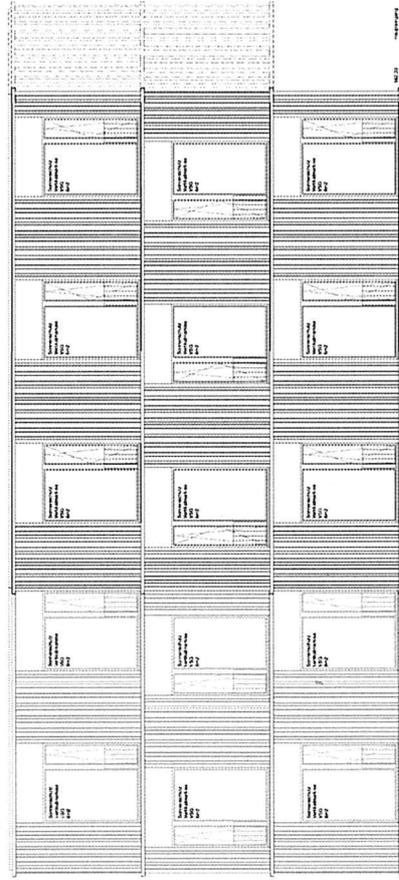
MASSTAB 1:200 GEDRUCKT AM 04.10.16

ERWEITERUNG SCHULANLAGE HESSGUT, 3097 LIEBEFELD KÖNIZ

BOEGLI KRAMP ARCHITEKTEN AG ARCHITEKTEN BSA SIA SWB ROUTE DE LA FONDERIE 8C 1700 FRIBOURG T 026 422 422 1 INFO@BOEGLIKRAMP.CH



FASSADE SÜDOST



FASSADE NORDOST

BEILAGE 1.28

50HESS - FASSADE SÜDOST I NORDOST

MASSTAB 1:200 GEDRUCKT AM 04.10.16

ERWEITERUNG SCHULANLAGE HESSGUT, 3097 LIEBEFELD KÖNIZ

BOEGLI KRAMP ARCHITEKTEN AG ARCHITEKTEN BSA SIA SWB ROUTE DE LA FONDERIE 8C 1700 FRIBOURG T 026 422 422 1 INFO@BOEGLIKRAMP.CH